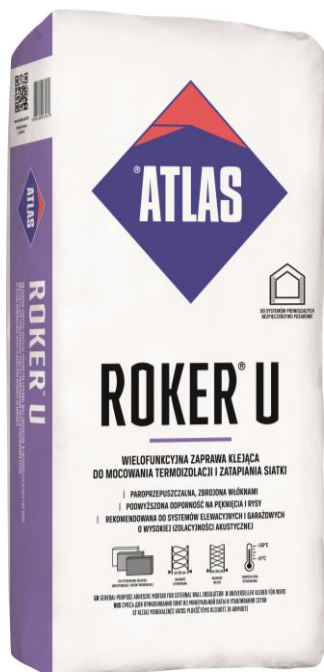
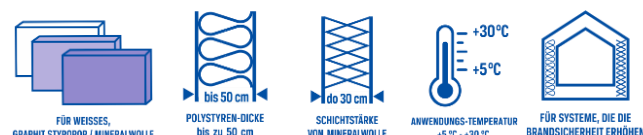




ATLAS ROKER U

multifunktionaler Klebemörtel für die Befestigung von Wärmedämmungen und die Einbettung von Armierungsgewebe

- Dampfdurchlässig
- Faserverstärkt
- Erhöhte Sprung- und Rissbeständigkeit
- Empfohlen für Fassaden- und Garagensysteme mit hoher Schalldämmung.



Eigenschaften

ATLAS ROKER U ist ein Trockengemisch aus höchstwertigem Zementbindemittel, Zuschlagstoffen, Polymerdispersionen und Modifizierungsmitteln.

Sehr hohe Haftfestigkeit – dank eines erhöhten Gehalts an Polymerdispersionen zeichnet sich der Kleber durch eine hohe Haftfestigkeit auf mineralischen und keramischen Untergründen sowie auf Mineralwolle aus. Zu dieser Eigenschaft tragen auch die unterschiedliche Zusammensetzung und die Dichte des Zuschlagstoffgemisches bei. Der Mörtel ist auch auf schwierigen Untergründen, z. B. auf alten, gut am Untergrund haftenden Anstrichen, sehr haftfest.

Hohe Elastizität – der erhöhte Gehalt an Dispersionen steigert die Elastizität des Mörtels und sorgt für die optimale Kompensation von Spannungen der Systemschichten durch Wärmedehnungen und Nutzung.

Erhöhte Beständigkeit gegen Risse und Sprünge – dank der Faserverstärkung ist der Mörtel besonders beständig gegen:

- Entstehung von Mikrorissen in der ersten Abbindephase,
- Entstehung von Rissen während der Nutzung.

Hohe Wasserdampfdurchlässigkeit – freier Transport von Wasserdampf durch den Baukörper, was vor allem bei Mineralwolle wichtig ist.

Verwendungszweck

In Wärmedämmverbundsystemen (WDVS):

- zum Verkleben von Wärmedämmplatten aus Mineralwolle bis zu einer Dicke von 30 cm,
- zum Verkleben von Wärmedämmplatten aus geschäumtem Polystyrol EPS (weiß und grau) mit einer Dicke von bis zu 50 cm,
- für die Herstellung einer Armierungsschicht auf diesen Platten.

Empfohlen für Dämmarbeiten in Passivhäusern und energieeffizienten Gebäuden.

FUNKTION IM WÄRMEDÄMMVERBUNDSYSTEM

Befestigung der Wärmedämmung	+
Herstellung der Armierungsschicht	+

ART DES WÄRMEDÄMMVERBUNDSYSTEMS

herkömmliches System (mit dünn-schichtigem Oberputz)	+
Garage (Dämmung von Garagendächern von außen)	+

ARTEN VON WÄRMEDÄMMPLATTEN

EPS-Platten – weißes Styropor	+
EPS-Platten – graues Styropor	+
Mineralwollplatten mit geordneter Faserstruktur (Lamellenplatten)	+
Mineralwollplatten mit ungeordneter Faserstruktur (Fassadenplatten)	+

GEBÄUDEARTEN

Wohngebäude	+
öffentliche Gebäude, Schulen, Bürogebäude, Krankenhäuser, Sporthallen	+
Geschäfts- und Dienstleistungsgebäude	+
Industriegebäude	+
Industrielager	+
Verkehrsinfrastruktur	+
Landwirtschafts- und Stallgebäude	+
unterirdische Garagen	+
hohe Gebäude >25 m	+
Passivhäuser	+
Energiesparhäuser	+

ART DES UNTERGRUNDS	
Wände aus Kammerbeton	+
Wände aus Ziegelstein oder Silikat-Hohlziegeln	+
Wände aus Ziegeln oder Keramik-Hohlziegeln	+
Wände aus Betonblöcken	+
Steinmauern	+
Wände aus Frischbeton	+
Wände aus Betonfertigteilen	+
Zement-und Kalkzementputze	+
Wände mit stark haftenden Altanstrichen (die Haftfestigkeit muss jedes Mal geprüft werden)	+
Deckenflächen in beheizten Räumen	+

Technische Daten

Schüttdichte (Trockengemisch)	ca. 1,43 kg/dm³
Mischverhältnis : Wasser / Trockenmischung	0,22÷0,24 l / 1 kg 5,50÷6,00 l / 25 kg
Min./max. Stärke der Armierungsschicht	4 mm / 6 mm
Verarbeitungstemperatur (Untergrund und Umgebung)	+5 °C bis +30 °C
Aushärtezeit*	ca. 5 Minuten
Verarbeitungszeit*	ca. 2 Stunden
Offene Verarbeitungszeit*	mind. 30 Minuten
Wasseraufnahme nach 24 Stunden	< 0,5 kg/m²
Haftfestigkeit auf Beton	≥ 0,25 MPa
Haftung auf Wärmedämmung	≥ 0,08 MPa
Druckfestigkeit nach PN-EN 1015-11:2001+A1:2007	Kategorie CS IV (> 20 N/mm²)
Biegefestigkeit nach PN-EN 1015-11:2001+A1:2007	> 5,5 kN/mm²
Brandverhalten (im System ATLAS ROKER mit Mineral- und Silikatputzen).	Klasse A2-s2,d0
Brandverhalten (im System mit Acryl- und Silikonputzen)	Klasse B-s1,d0

*) Die in der Tabelle angegebenen Werte gelten für die Verarbeitung bei 20 °C und einer Feuchtigkeit von 55 %.

Technische Anforderungen

ATLAS ROKER U ist Bestandteil von komplexen SYSTEME mithilfe folgender Putzmörtel:

Bezeichnung des Systems	Nummer der Europäischen Technischen Bewertung
ATLAS ROKER	ETA - 06/0173

ATLAS ROKER U ist ein Bestandteil von Produktsortimenten zur Ausführung von Wärmedämmungen mit den Systemen:

Bezeichnung des Systems	Nummer der Technischen Zulassung/ Nummer der Nationalen Technischen Bewertung
ATLAS ROKER G	ITB-KOT-2018/0583 Ausgabe 2
ATLAS ROKER	ITB-KOT-2021/1919 Ausgabe 2
ATLAS ROKER EPS	ITB-KOT-2020/1188 Ausgabe 1
ATLAS ETICS	ITB-KOT-2020/1616 Ausgabe 3

Verkleben der Wärmedämmung

Vorbereitung des Untergrunds für die Platten

- Der Untergrund muss folgende Voraussetzungen erfüllen:
- **frostfrei und trocken**,
 - **stabil**- ausreichend tragfähig, beständig gegen Verformungen, ohne die Haftung verringernde Substanzen und vollständig abgebunden,
 - **Eben** – größere Unebenheiten müssen mit einem der folgenden Mörtel gefüllt werden:
 - ATLAS ZW 330,
 - ATLAS PUTZMÖRTEL,
 - **sauber** – frei von Verunreinigungen, die die Haftfestigkeit des Mörtel beeinträchtigen könnten, wie Staub, Schmutz, Kalk, Öl, Fett, Wachs oder Farbreste,
 - **gründiert** – frei von Verunreinigungen, die die Haftfestigkeit des Mörtels beeinträchtigen könnten, wie Staub, Schmutz, Kalk, Öl, Fett, Wachs oder Farbreste,
 - gründiert – mit einer der folgenden Emulsionen:
 - ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung),
 - ATLAS UNI-GRUNT,
 - ATLAS UNI-GRUNT ULTRA,
- Grundierung: übermäßig saugfähige und ungleichmäßig wasseraufnehmende Untergründe (z. B. im Fall vorhergehender stellenweise Reparaturen) müssen grundiert werden; eine Grundierung ist auch erforderlich bei schwachen Zement-und Kalkzementputzen sowie Mauern aus Porenbeton, Silikatblöcken oder Hohlblocksteinen aus Schlackenbeton. Vor dem Ankleben der Platten muss die Sockelleiste, die den unteren Abschluss der Wärmedämmung bildet, befestigt und waagerecht ausgerichtet werden.

Ausführliche Hinweise bezüglich der Vorbereitung des Untergrunds in Abhängigkeit von seiner Art

ART DES UNTERGRUNDS	Vorgehensweise
Hohl klingende Putze	unbedingt entfernen
Wenig haftfeste Altanstriche und andere, die Haftfestigkeit des Mörtels beeinträchtigende Verunreinigungen	mechanisch, z. B. durch hydrodynamische Reinigung, entfernen
Fassaden mit mikrobiologischem Befall an der Oberfläche (Schimmelpilz, Algen, Flechten)	die Fläche mechanisch reinigen, dann mit ATLAS MYKOS PLUS behandeln.
In Plattenbauweise errichtete Gebäude	Neben dem Zustand des Untergrunds muss auch der Zustand der Verbindungen zwischen den Platten geprüft werden. Kitt von Fugen, der chemisch mit der Isolierung reagieren könnte, muss entfernt werden. Bei Gebäuden, die mit vorgefertigten Verbundplatten für den Außenbereich errichtet werden, muss eine technische Bewertung des ursprünglichen Zustands der Texturschichtbefestigung durchgeführt werden. Falls erforderlich, ist diese Verbindung vor den Dämmarbeiten durch

	zusätzliche Verankerungen zu verstärken. Die Bewertung und technische Planung in diesem Bereich muss von einer Person mit struktureller Kompetenz durchgeführt werden.
--	--

Ankleben der Platten

Vorbereitung des Klebers

Den Sackinhalt in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Verhältnis siehe Datenblatt) schütten und mit einem langsam drehenden Rührgerät mit Mörtelrührer mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den angerührten Kleber 5 Minuten stehen lassen und dann erneut mischen. Der vorbereitete Kleber muss innerhalb von ca. 2 Stunden verarbeitet werden.

Kleben von Mineralwollplatten

Die Oberfläche der Platten muss dünn mit Mörtel eingestrichen werden, anschließend wird die eigentliche Schicht aufgetragen und mit einer Zahnkelle (10 x 10 mm) abgezogen.

Die Dämmplatten mit versetzten senkrechten Fugen ankleben. Die jeweilige Platte gleich nach dem Aufbringen des Klebemörtels an den Untergrund anlegen und dann in die gewünschte Position bringen. Die Befestigung mit mechanischen Verbindern darf erst mindestens 24 Stunden nach dem Ankleben der Platten erfolgen. Dafür müssen Dübel mit verzinkten Metallstiften in der dem technischen Entwurf der Wärmedämmung entsprechenden Menge, mindestens 4 Stck./m² benutzt werden.

Kleben von Styroporplatten

Den Klebemörtel mit der „Streifen-Punktmethode“ auf die Innenseite der Platte auftragen. Die Breite des am Rand der Platte aufgetragenen Klebers muss mindestens 3 cm betragen. Auf der Restfläche 6 – 8 Mörtelpunkte mit mind. 8 cm Durchmesser gleichmäßig verteilt auftragen. Insgesamt sollte so viel Masse aufgetragen werden, dass sie mindestens 40% der Plattenfläche (nach dem Andrücken der Platte an den Untergrund mind. 60 %) bedeckt und die stabile Befestigung der Platte an der Wand gewährleistet ist. Der Klebemörtel wird nur auf die Wärmedämmplatten und keinesfalls auf den Untergrund aufgetragen. Es wird empfohlen, dass die Mörteldicke unter der Platte nach dem Andrücken nicht mehr als 10 mm beträgt. Bei ebenen und glatten Untergründen ist es zulässig, den Mörtel mit einer Zahnkelle auf der ganzen Plattenfläche gleichmäßig zu verteilen. Die Größe der Kellenzähne sollte nicht weniger als 10 x 10 mm betragen.

Die Dämmplatten mit versetzten senkrechten Fugen ankleben. Die jeweilige Platte gleich nach dem Aufbringen des Klebemörtels an den Untergrund anlegen und dann mit einer Richtlatte in die gewünschte Position bringen. Die Befestigung mit mechanischen Verbindern darf erst mindestens 24 Stunden nach dem Ankleben der Platten erfolgen. Zur zusätzlichen Befestigung müssen Kunststoff- oder Stahlstifte entsprechend der Wärmedämmungskonstruktion verwendet werden, mind. 4 Stück/m².

Armierte Schicht

Vorbereitung des Klebers

Den Sackinhalt in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Verhältnis siehe Datenblatt) schütten und mit einem langsam drehenden Rührgerät mit Mörtelrührer mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den angerührten Kleber 5 Minuten stehen lassen und dann erneut mischen. Der vorbereitete Kleber muss innerhalb von ca. 2 Stunden verarbeitet werden.

Vorbereitung von Mineralwollplatten für die Armierungsschicht

Die Oberfläche der Platten muss frei von Frost, eben, sauber und stabil sein.

Ausführung der Armierungsschicht auf Mineralwollplatten

Die Armierungsschicht kann frühestens drei Tage nach dem Ankleben der Platten angelegt werden. Die Armierungsschicht besteht aus einem Armierungsgewebe aus Glasfaser, das im Klebemörtel versenkt wird. Auf die befestigten Platten eine Mörtelschicht aus 2/3 der endgültigen Menge auftragen und mit einer Zahnkelle gleichmäßig auf der Oberfläche verteilen. Im Mörtel das gespannte Armierungsgewebe versenken: Zuerst den Gewebestreifen an einigen Stellen in die Masse drücken, dann mit einer Zahnkelle sorgfältig versenken, sodass das Gewebe nicht mehr sichtbar ist. Dann die restlichen 1/3 des Mörtels auftragen und die Oberfläche sorgfältig glätten. Nach dem Trocknen des Mörtels noch verbleibende Unebenheiten müssen abgeschliffen werden, damit die Wand hinterher korrekt verputzt werden kann.

Um Kratzer an den Ecken von Öffnungen zu vermeiden, müssen dort im Winkel von 45 Grad zusätzliche Gewebestreifen von mind. 20 x 35 cm Größe eingeklebt werden. Diese Verstärkung sollte unter der eigentlichen Armierungsschicht liegen.

Vorbereitung der Styroporplatten für die Armierungsschicht

Damit die Armierungsschicht auf den Platten verlegt werden kann, müssen die Platten frei von Frost, eben, sauber, stabil und staubfrei sein. Die Platten müssen vor dem Aufbringen der Armierungsschicht abgeschliffen und entstaubt werden.

Ausführung der Armierungsschicht auf Styroporplatten

Die Armierungsschicht kann frühestens drei Tage nach dem Ankleben der Platten angelegt werden. Die Armierungsschicht besteht aus einem Armierungsgewebe aus Glasfaser, das im Klebemörtel versenkt wird.

Die Armierungsschicht wird in einem Arbeitsgang durch gleichmäßiges Verteilen des Mörtels mit einer Kelle (z. B. mit einer 6-10 mm Zahnkelle) aufgebracht. Anschließend das Armierungsgewebe ausbreiten und mit einer Kelle einbetten und gleichzeitig glätten. Dabei ist wichtig, dass das Armierungsgewebe unsichtbar und ganz im Kleber versenkt ist. Das Gewebe muss mit einer mind. 10 cm breiten Überlappung verlegt werden.

Nach dem Trocknen des Mörtels noch verbleibende Unebenheiten müssen abgeschliffen werden, damit die Wand hinterher korrekt verputzt werden kann.

Um Kratzer an den Ecken von Öffnungen zu vermeiden, müssen dort im Winkel von 45 Grad zusätzliche Gewebestreifen von mind. 20 x 35 cm Größe eingeklebt werden. Diese Verstärkung sollte unter der eigentlichen Armierungsschicht liegen.

Streichen

Streichen

Die Wand kann verputzt werden, wenn der Klebemörtel trocken ist (nach ca. 3 Tagen) und wenn die Wetterbedingungen den Anweisungen in den technischen Datenblättern der Putze entsprechen.

Verbrauch

Der genaue Materialverbrauch ist von den jeweiligen Eigenschaften des Untergrunds (u.a. der Ebenheit) und dem Verfahren zum Ankleben der Platten abhängig.

Kleben von Mineralwollplatten: ca. 4,5 - 5,5 kg/m².

Kleben von Styroporplatten: 4,0 bis 5,0 kg/m².

Armierungsschicht auf Mineralwollplatten: ca. 5,5 - 6,5 kg/m².

Ausführung der Armierungsschicht auf Styroporplatten: 3,0 bis 3,5 kg/m².

Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise finden Sie auf der Verpackung und im Sicherheitsdatenblatt des Produkts, welches auf der Website www.atlas.com.pl verfügbar ist.

Lagerung und Transport

Informationen zu Lagerung und Transport finden Sie auf der Verpackung und im Sicherheitsdatenblatt des Produkts, welches auf der Website www.atlas.com.pl verfügbar ist.

Die Haltbarkeit des Produkts (Verwendbarkeit) beträgt 12 Monate ab dem auf der Verpackung angegebenen Herstellungsdatum.

Wichtige zusätzliche Informationen

Keine erwärmten grauen Styroporplatten ankleben. Unbedingt verhindern, dass graue Styroporplatten sich während der Montage und während der ersten Abbindezeit des Klebstoffes erwärmen. Erwärmen sich graue Styroporplatten während der oben genannten Phasen, kann das zur Folge haben, dass sich das Styropor vom Klebstoff löst.

Gerüste müssen während der Arbeiten abgedeckt werden. Die Arbeiten dürfen weder bei Schnee oder Regen noch bei starkem Wind durchgeführt werden.

Bei der Verklebung von Styroporplatten auf schwachen Untergründen, deren Tragfähigkeit schwer zu bestimmen ist (z.B. instabil, staubig, schwer zu reinigen), wird empfohlen, einen Haftungstest durchzuführen. Sie besteht darin, Styroporwürfel von 10x10x10 cm an charakteristischen (wichtigen, repräsentativen) Stellen auf die Fassade zu kleben und die Haftung zu überprüfen:

- nach 3 Tagen unter normalen Bedingungen,
- nach 5 Tagen, wenn die Temperatur unter 10 °C und die Luftfeuchtigkeit über 80 % liegt

Die Festigkeit des Untergrunds ist ausreichend, wenn beim Abreißen der Würfel mit der Hand das Styropor reißt. Werden zusammen mit dem Würfel Klebemörtel und Untergrundschicht abgerissen, ist der Untergrund nicht ausreichend tragfähig. Das weitere Vorgehen in diesem Fall, z.B. die Entfernung der schwachen Schicht, sollte im technischen Projekt für die Wärmedämmung beschrieben sein.

Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden. Schwierig zu entfernende Reste von bereits abgebundenem Mörtel werden mit ATLAS KONZENTRAT FÜR STARK ANHAFTENDE ZEMENTRÜCKSTÄNDE entfernt.

Die im Produktdatenblatt enthaltenen Informationen stellen grundlegende Hinweise bezüglich der Anwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten in Übereinstimmung mit den Regeln der Baukunst und den Arbeitsschutzvorschriften durchzuführen. Mit der Ausgabe dieses Produktdatenblatts verlieren alle vorherigen Datenblätter ihre Gültigkeit. Die Begleitunterlagen des Produkts sind unter www.atlas.com.pl verfügbar.

Der Inhalt dieses Datenblatts sowie die hier verwendeten Bezeichnungen und Markennamen sind Eigentum von Atlas Sp. z o. o. Jede unberechtigte Verwendung wird gesetzlich geahndet.

Datum der Aktualisierung: 2023-07-12